

Shelly GEN3 - Gemeinsamkeiten & Unterschiede



Geräte im Vergleich:	Shelly 1 Gen3 / Shelly 1PM Gen3 / Shelly 2PM Gen3 / Shelly 1 Mini Gen3 / Shelly PM Mini Gen3 / Shelly 1PM Mini Gen3
----------------------	--

Gemeinsamkeiten (für alle / viele Modelle)

Alle genannten Geräte gehören zur Shelly Gen 3 / Mini Gen 3 Serie bzw. sind kompatibel damit → setzen auf moderneren Prozessor, mehr Speicher, bessere Firmware-Fähigkeiten (z. B. Scripting, lokale Steuerung, MQTT, Webhooks).

Weitere Gemeinsamkeiten:

- WLAN (2,4 GHz) als Funkverbindung
- Möglichkeit zur lokalen Steuerung (nicht zwingend auf Cloud angewiesen)
- Unterstützung für Szenen, Zeitpläne, Webhooks, MQTT etc.
- Betriebsspannung meist 110–240 V AC (manche Modelle zusätzlich mit DC-Unterstützung)
- Kompakte Bauformen, geeignet für Installation in Unterputzdosen oder hinter Schaltern, soweit Platz vorhanden
- Interner Temperatursensor (in den meisten Modellen)
- Gute Terminal-Qualität und Schraubklemmen mit definiertem maximalem Drehmoment (z. B. 0,4 Nm)
- Sicherungsanforderungen:
externe Absicherung (Sicherungsautomat) vorgeschrieben, vor allem bei höheren Strömen

Unterschiede – Gerät für Gerät

Besonderheiten und Spezifikationen zusammengefasst

Shelly 1 Gen 3	<ul style="list-style-type: none"> • Einfaches Relais mit potentialfreiem Kontakt (Dry Contact) — das heißt, der Schaltausgang kann galvanisch getrennt von der Versorgung sein. • Bis zu 16 A Schaltstrom bei 240 V AC (10 A bei 30 V DC) • Unterstützt auch alternative Spannungen als Versorgung (z. B. 12 V DC, 24–48 V DC) • Kein integriertes Energie-Messmodul (kein Metering) — es schaltet nur (ohne Leistungsüberwachung)
Shelly 1PM Gen 3	<ul style="list-style-type: none"> • Relais mit Leistungsmessung (Power Metering) → du bekommst Werte wie Spannung, Strom, Leistung etc. • Schaltstrom ähnlich dem Shelly 1 (16 A AC, 10 A DC) • Versorgung auch über 24–30 V DC möglich (also etwas flexibler)
Shelly 2PM Gen 3	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei Kanäle (zwei Relais auf derselben Phase) – kann also zwei Stromkreise steuern • Leistungsmessung auf jedem Kanal möglich • Spezielle Funktion: Rollladen-/Jalousiesteuerung (Cover Mode), also Steuerung von Motoren mit Vorwärts/Rückwärts, einschließlich Lamellenwinkelsteuerung bei Jalousien • Maximalstrom pro Kanal: 10 A AC (insgesamt 16 A AC) • Betriebsspannung wie üblich 110–240 V AC, zusätzlich 24 V DC möglich

Shelly 1 Mini Gen 3	<ul style="list-style-type: none"> • Miniaturisierte Version – kleineres Gehäuse, gedacht für Einbau hinter Schaltern oder in enge Dosen • Relais-Funktion (Schalten), kein integriertes Power Metering (in der Basisversion) • Typischer Schaltstrom: 8 A AC bei 240 V (und 5 A bei 30 V DC) • Keine DC-Versorgung (im Gegensatz zu manchen größeren Modellen) in der Basisversion (nur AC)
Shelly PM Mini Gen 3	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Relais – reine Messstation für Leistung (Power Meter), um den Verbrauch in einem Stromkreis zu erfassen • Messbereich: bis zu 16 A – kann also auch für größere Lasten verwendet werden, allerdings ohne Schaltfähigkeit • Kompakt gebaut wie die Mini-Relaisgeräte
Shelly 1PM Mini Gen 3	<ul style="list-style-type: none"> • Kombination aus Relais und Leistungsmessung in Mini-Ausführung • Schaltstrom: 8 A AC (bei 240 V) / 5 A DC (bei 30 V) • Integrierte Funktionen wie Überspannungsschutz, Strom-/Leistungsabschaltung etc.

Zusammenfassung & Empfehlungen

nur schalten	Wenn du nur schalten, aber keine Verbrauchsmessung brauchst, dann ist der Shelly 1 Gen 3 oder Shelly 1 Mini Gen 3 ausreichend (je nach Platz).
schalten mit Leistungsmessung	Wenn du zusätzlich Leistungsmessung willst, greif zu Shelly 1PM Gen 3 oder Shelly 1PM Mini Gen 3 (kompakter)
zwei Kanäle	Wenn du zwei Kanäle steuern willst (z. B. zwei Geräte oder Licht + Rolläden), ist Shelly 2PM Gen 3 die richtige Wahl.
nur messen – kein schalten	Wenn du nur messen, aber nicht schalten willst, ist der Shelly PM Mini Gen 3 ausreichend und platzsparend.
wenig Platz	Die Mini-Modelle sind besonders geeignet, wenn in Unterputzdosen wenig Platz ist und man nicht die volle Leistung braucht.

Beachte unbedingt die maximale Stromstärken: Bei zu hoher Last kann das Modul überlastet werden, die Sicherung springt möglicherweise nicht schnell genug.

Achte auch auf korrekte Verdrahtung, richtige Sicherungsgrößen und, falls DC-Versorgung erforderlich ist, auf Modelle, die das unterstützen.